

Tour 18

Ermsleben – Sangerhausen

Ermsleben hat keinen Bahnanschluss und ist insofern ein etwas ungewöhnlicher Tourstartpunkt. Deutlich besser geeignet wäre eigentlich Aschersleben mit einer langen Stadtgeschichte, einem sehenswerten Stadtbild und einer guten Bahnanbindung – aber von dort gibt es keine einzige für Radwanderer zumutbare Verbindung zum Harz. Immerhin ist ein Radweg entlang der B185 geplant, und bis zur Ausführung dieser guten Idee befördern die Busse von Aschersleben Richtung Quedlinburg unsere Fahrräder nach Ermsleben.

In Ermsleben folgen wir zunächst der Deutschlandroute D3 zur Konradsburg, unter der Burg biegen wir nach rechts ab. Unser Weg trifft schließlich auf eine ruhige Straße, der wir scharf nach links folgen, der Wald beginnt und es geht sacht aufwärts. Wir treffen schließlich auf eine andere Straße, auch recht ruhig, dieser Straße folgen wir nach rechts (geradeaus führt Tour 53 nach Walbeck und Hettstedt) und erreichen die große Ausflugsgaststätte Gartenhaus. Hier biegen wir links auf die Vorfahrtstraße ein, bis Pansfelde ist sie etwas stärker befahren, danach wird es wieder ruhig, und in stetem auf und ab gelangen wir schließlich nach Abberode (Tour 19).

Wir folgen hier der Vorfahrtstraße nach rechts, es geht wieder etwas abwärts und so gelangen wir ins Tal der Eine. Die Straße bleibt aber nicht im Tal, sondern steigt auf der anderen Seite gleich wieder etwas kräftiger an, bis wir an der höchsten Stelle auf die B 242 stoßen. Wir überqueren vorsichtig die Bundesstraße, auf der anderen Seite wird der Autoverkehr etwas stärker, bleibt aber gut erträglich, weil der gewundene Straßenverlauf keine hohen Geschwindigkeiten zulässt. So rollen wir zunächst nach Popperode und dann durch Kurven und zum Schluss auch durch ein paar Kehren hinab nach Wippra.

Im überschaubaren Zentrum von Wippra führt die Straße über die Wipper, 400 Meter weiter zweigen rechts die Touren 20 nach Harzgerode und 26 nach Straßberg ab. Wir bleiben aber auf der geradeaus führenden Straße im Hasselbachtal, die gut einen Kilometer später rechts nach Hayda abbiegt. Hier fahren wir geradeaus weiter; für einen Kilometer müssen wir jetzt mit Schotter minderer Qualität vorlieb nehmen, dann beginnt wieder ein guter Asphaltbelag. Die Steigung nimmt zu, weiter oben kommen wir an eine unübersehbare Wegekreuzung, auch hier bleiben wir geradeaus auf dem asphaltierten Weg, welcher jetzt aber kaum noch ansteigt. Noch einmal wechselt der Belag in gut befahrbaren Schotter, dann stoßen wir auf eine Straße, welche zu beiden Seiten abfällt.

Auf diese Straße biegen wir nach links ein; der Autoverkehr hält sich wieder in gut erträglichen Grenzen. Nach drei Kilometern komfortabler Abfahrt mündet von rechts eine andere Straße ein, auf der wir durch die sehenswerte Karstlandschaft nach Morungen und Bennungen gelangen könnten. Wir bleiben noch auf der Hauptstraße, biegen aber 300 Meter später, gegenüber einer Bushaltestelle, auf einen zunächst gepflasterten, dann gut asphaltierten Weg ab, welcher uns über eine Anhöhe nach Lengefeld bringt. Vorsicht ist aber geboten: Gepflasterte Regenrinnen queren diesen Weg wiederholt und lassen keine höheren Geschwindigkeiten zu. Fast sind wir schon in Sangerhausen, müssen aber mangels attraktiver Alternativen noch einen kleinen Umweg auf uns nehmen. Wir biegen deshalb in Lengefeld rechts auf die Vorfahrtstraße und verlassen das Dorf in westlicher Richtung. Das nächste Dorf heißt Meuserlengefeld und besitzt nur eine einzige Kreuzung, hier biegen wir links auf einen betont hügelig verlaufenden Weg, der wieder mit den bereits bekannten Regenrinnen ausgestattet ist. Nach zwei Kilometern Berg- und Talfahrt kommt eine T-

Kreuzung, hier fahren wir links und zur Belohnung gibt es eine wunderbare Abfahrt auf einem guten und ruhigen Weg. Unten durchfahren wir eine Bahnunterführung und biegen gleich danach links in die Lengefelder Straße; 500 Meter weiter gelangen wir auf den Bahnhofsvorplatz von Sangerhausen.

Gegenrichtung

Vom Bahnhofsvorplatz in die Lengefelder Straße, nach 500 Metern rechts durch die Unterführung aufwärts, an einer Wegekreuzung am Ortsende (1 Weg von links, 2 von rechts) geradeaus weiter auf Asphalt. 3 km nach dem Bahnhof auf der Anhöhe rechts in einen asphaltierten Weg, Vorsicht Regenrinnen. In Meuserlengefeld rechts, durch Lengefeld, am Ortsende links in die Straße Pfaffenberg, erneut Regenrinnen. Links auf die Vorfahrtstraße, bergauf, kurz vor der Anhöhe rechts einen Parkplatz passieren, erst ganz oben rechts in einen breiten Schotterweg (Kohlenstraße, Wanderwegweiser nach Wippra). Immer geradeaus bis Wippra, auf der Hauptstraße durchs Dorf, durch einige Kehren ansteigen bis zur B 242. Diese überqueren, dann immer auf der Straße bleiben, in Abberode der abknickenden Vorfahrt nach links folgen. Über Pansfelde zur Gaststätte Gartenhaus, hier rechts Richtung Endorf, nach 3 km links Richtung Meisdorf, nach dem Waldrand scharf rechts auf der D3 nach Konradsburg und Ermsleben.

Streckencharakter

Nicht allzu schwere Tour am östlichen Harzrand, fast komplett auf Asphalt. Mehrere kürzere Anstiege.

Entfernungen

Von Ermsleben sind es nach Abberode 20 km, nach Wippra 28 km und nach Sangerhausen 46 km. Von Aschersleben wären es nach Fertigstellung des Radweges jeweils etwa 10 km mehr.

Touristische Infrastruktur

Der Bahnhof Aschersleben wird von Zügen aus Magdeburg, Goslar und Halle angefahren, von dort fahren Busse mit Fahrradbeförderung nach Ermsleben (Linie Aschersleben – Quedlinburg). Sangerhausen hat Bahnanschlüsse aus Richtung Erfurt, Magdeburg, Kassel und Halle. Und auch Wippra hat einen Bahnhof: Die „Wipperliese“, ein historischer Schienenbus, pendelt samstags und sonntags etwa zweistündlich in gemächlichem Tempo zwischen Klostermansfeld (zwischen Sangerhausen und Hettstedt gelegen) und Wippra.

In Aschersleben und Sangerhausen gibt es mehrere Hotels, unterwegs eines in Wippra, Gaststätten und ein Hostel gibt es in Ermsleben. Insgesamt erscheint die Gastronomie am Weg aber spärlich; ausreichend Proviant sollte deshalb mitgeführt werden.

Probleme

Südlich des Abzweigs nach Hayda knapp 1 km schlechter Schotterbelag.

Detailtabellen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Details zu den beschriebenen Touren. Zum besseren Verständnis der Tabellen vorab einige Erläuterungen:

Grundsätzlich sind alle Entfernungsangaben mithilfe eines Kilometerzählers ermittelt; alle Höhenangaben kartographisch. Alle Orte sind mit einer Höhenangabe versehen; die Zahlen in Klammern nach dem Ort bezeichnen kreuzende Touren.

Anhöhen oder Senken zwischen den Orten sind unter „Folgestrecke NN“ dokumentiert, jeweils für den Abschnitt zwischen dem links stehenden Ort und dem Ort in der folgenden Zeile. Unterschiede über 30 Meter sollten vollständig erfasst sein, geringere Unterschiede hingegen nur teilweise. Die Höhenmeter in den beiden folgenden Spalten sind für beide Richtungen erfasst.

Die Angaben zur Verkehrsdichte wurden überwiegend werktags und immer zwischen 9 und 17 Uhr registriert. Vor dem Schrägstrich sind die gezählten Kraftfahrzeuge (beide Richtungen) dokumentiert, nach dem Strich die Zähldauer in Minuten. Diese Angaben sind nur orientierend zu sehen und nicht vollständig. Das gilt auch für die Dokumentation der Streckenabschnitte mit festem Belag.

Ort	km	kkm	Folgestrecke NN	HMH	HMR	Verkehrsdichte	Feste Decke
Ermsleben 160		0,0		40			2,2
AZ Konradsburg 200 (17)	2,2	2,2	220	20	20		2,4
AZ Friedrichshohenberg 200	2,4	4,6		100		K1343 1/10	2,8
AZ Wieserode (53) 300	2,8	7,4		50		K1344 5/8	3,3
Gartenhaus 350	3,3	10,7			80	L230 38/24	2,9
Pansfelde 270	2,9	13,6	330; 260	130	70	L230 27/39	6,5
						L 230 ABR-B 242 26/23	
Abberode 330 (19)	6,5	20,1	280; 370	90	160	B242-WIP 61/28	7,5
Wippra 260 (20)	7,5	27,6	430; 300;320	190	190	L232 12/16	9,1
Lengefeld 260	10,7	38,3	290;250;270	50	150	K2306 9/10	7,3
Sangerhausen 160	7,3	45,6					
kumuliert				670	670		44,0